

Teil II

Stellungnahme der Stadt Schortens zur LSG -Verordnung Feldhausen-Barkel in der Entwurfsfassung, 29.11.2012

Aufgrund der vielfältigen, nah beieinander liegenden, unterschiedlich strukturierten Landschaftselemente im Bereich Feldhausen-Barkel wie z.B. den Weißdornhecken, Baum-Strauchhecken, kleinere und größere Wasserflächen mit ausgeprägter Wasservegetation mit angrenzenden Weidensumpfgebüsch, dem Pöttkenmeer u.a. ist es zu begrüßen, dass diese vielen kleineren "Schutzgebiete" zu einem größeren schutzwürdigen Bereich als LSG „Feldhausen-Barkel“ zusammengelegt werden. Viele auch in Schortens selten gewordene Tier- und Pflanzenarten haben hier ihre Lebensstätten. Dabei hat die untere Naturschutzbehörde vorausschauend die Wege, Plätze, baulichen Anlagen und landwirtschaftliche Hofstellen aus dem Geltungsbereich der Landschaftsschutzgebietsverordnung heraus genommen.

Zudem sind bauleitplanerische Entwicklungen, wie die im Flächennutzungsplan dargestellten zukünftigen Änderungsbereiche der Stadt, nicht betroffen.

Bereits seit 1995/1996 ist im ersten Landschaftsplan der Stadt Schortens dieser Bereich (der südliche Teil) als landschaftsschutzwürdiger Bereich vorgeschlagen worden.

Aufgrund der sich überwiegend überschneidenden, vorgeschlagenen Gebietsabgrenzungen - auch aus den übergeordneten Planungsvorgaben, kann dem Entwurf - nur zugestimmt werden.

Teile des geplanten Landschaftsschutzgebietes eignen sich auch hervorragend zur Naherholung, neben Schortenser BürgerInnen suchen auch viele WilhelmshavenerInnen z.B. das Wasserwerksgelände für einen Spaziergang am Wochenende auf.

Daher sollte bei der zukünftigen Entwicklung auch Wert auf die Verbesserung der Aufenthaltsqualität gelegt werden. Es fehlen z. B. Bänke und eine die Natur und Landschaft erklärende Wegebeschilderung. Diese sollte unaufdringlich - aber dennoch sichtbar - die Erholungssuchenden auch zu den schönsten Aussichtspunkten leiten. Vorstellbar wären hier auch ein oder zwei Aussichtsplattformen mit Infotafeln. Mit der Aufnahme des vorhandenen Wegenetzes in digitaler Form wäre auch die Aufnahme dieses geplanten LSG's in ein Fußwegenetz für Erholungssuchende in Friesland denkbar, woraus sich auch wiederum Wanderkarten/Infoflyer ableiten ließen.

Bereits jetzt finden durch den Fachbereich Bauen/Umwelt naturkundliche Führungen zum „Pöttkenmeer“ statt, wo seltene Libellenarten, Fledermäuse, der Seefrosch u.a. auch der Eisvogel zuhause sind.